

ENERGIEWENDE NUR MIT NETZEN – NEUE ROLLEN FÜR AGGREGATOREN UND DIE AKTIVE NETZINTEGRATION

Alfons HABER¹, Hubert BAIER², Sibaprosad BANERJEE,³

Motivation und zentrale Fragestellung

Die Energiewende wird umgesetzt. Wie diese Wende erfolgen kann, ist noch in mehreren Punkten offen. So gilt es neben den neuen Rollen im Markt ebenfalls klassische aber auch innovative Aspekte der Netzintegration zu berücksichtigen.

Dieser Beitrag widmet sich der Beschreibung der Ausgangssituationen, z.B. über die neuen dezentralen Erzeugungsanlagen und Speichern wird eine Nachfrage an neue Dienstleistungen im Netz und im Markt entstehen.

Methodische Vorgangsweise

Die möglichen neuen Systeme werden beschrieben und Anforderungen abgeleitet, welche für die umfassende und zielführende Änderung des Erzeugungs- und Speicherportfolios hin zu einem noch höheren Anteil an regenerativen Energien notwendig sind. Die Betrachtungen beziehen sich auf technische und marktbezogene Analysen. Weiterführend werden Modelle für die neuen Rollen, insbesondere den Aggregatoren, aufgezeigt.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Wesentliches Ergebnis dieses Beitrages ist das Darstellen der Anforderungen an die Netzintegration und den Markt bei einer weiteren Energiewende.

¹ Hochschule Landshut, Am Lurzenhof 1, D-84036 Landshut, Tel.: +49 (0)871 506 230, alfons.haber@haw-landshut.de, www.haw-landshut.de

² Technologiezentrum Energie - Hochschule Landshut, Wiesenweg 1, 94099 Ruhstorf an der Rott, Tel.: +49 (0) 8531- 914044 14, hubert.baier@haw-landshut.de, www.technologiezentrum-energie.de

³ Technische Universität München, Schulgasse 16, D-94315 Straubing, Tel.: +49 (0)9421 187 172, s.banerjee@wz-straubing.de, www.wz-straubing.de, www.tum.de